

Einrichtungskonzept der Rehabilitationsklinik Göhren

Eine Klinik der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorstellung des Unternehmens	3
2.	Lage	3
3.	Verkehrsanbindung	4
4.	Klima	5
5.	Marktsituation	5
6.	Regionale Situation	6
7.	Aufgaben und Zielsetzung der Klinik	6
8.	Organisation der Klinik	7
9.	Belegungsträger	8
10.	Baubeschreibung und räumliche Ausstattung	8
10.1	Allgemeine Ausstattung	8
10.2	technische Ausstattung	9
11.	Leistungsspektrum der Klinik	10
11.1	Indikationen	10
11.2	Kontraindikationen	10
11.3	Diagnostische Möglichkeiten:	11
11.4	Wahrnehmung des Patienten nach dem Modell der ICF	11
11.5	Einbeziehung der Angehörigen	11
11.6	Therapien	12
11.6.1	Therapien für orthopädische Erkrankungen	12
11.6.2	Therapien für psychosomatische Erkrankungen	13
12.	Apparative Ausstattung	13
12.1	Medizinisch- technische Geräte in der Diagnostik	14
12.2	Medizinisch- technische Geräte in der Physiotherapie-Abteilung	14
13.	Hygiene und Sicherheitsbestimmungen	15
14.	Zugehörigkeit zu Vereinen, Verbänden bzw. Institutionen	15
15.	Mögliche Entwicklung	16

1. Vorstellung des Unternehmens

Die Rehabilitationsklinik Göhren ist eine Klinik der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland. Sie liegt im Ostseebad Göhren auf der Insel Rügen.

Die Rehabilitationsklinik Göhren wurde 1997 direkt am Ufer der Ostsee errichtet und ist eine der neuesten und komfortabelsten Rehabilitationskliniken in Mecklenburg/ Vorpommern. Bereits bei Ankunft in unserem Haus werden Sie durch ein großzügig gestaltetes Foyer verwöhnt. Bequeme Sitzgruppen laden zum Verweilen und zu einem Plausch mit den anderen Patienten ein. In unseren 192 Einzelzimmern, alle mit Balkon oder Terrasse, Fernseher und Telefon, Dusche/WC, fühlen Sie sich schnell zu Hause.

Wir sind eine moderne Rehabilitationsklinik mit bester diagnostischer und therapeutischer Ausstattung. Fachliche und sozialmedizinische Kompetenz aller Mitarbeiter, verbunden mit Einfühlungsvermögen, Anteilnahme und Zuwendung, sind Grundlage einer vertrauensvollen und wirksamen Behandlung. Die Verbindung von Orthopädie und Psychosomatik ermöglicht eine fachübergreifende und kompetente Versorgung.

Grundsatz der Betreuung unserer Patienten ist die ganzheitliche Betrachtung unter Berücksichtigung der individuellen Lebenssituation. Die Wechselwirkung zwischen den akuten und chronischen Gesundheitsstörungen und deren psychischen und sozialen Auswirkungen werden im therapeutischen Konzept berücksichtigt.

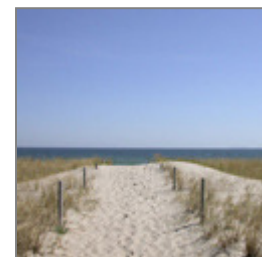
„Selbstständigkeit statt Pflege“ - Unser erfahrenes Pflegepersonal ist rund um die Uhr für die Patienten bereit. Auf Freundlichkeit und Offenheit unserer Mitarbeiter legen wir viel Wert.

Unsere Patienten werden in ihrer besonderen Lebenslage ganz persönlich betreut. Unsere Klinik fördert die kurörtliche Entwicklung von Göhren. Seit Januar 2007 ist Göhren anerkannter Kneippkurort. An der Erlangung dieses Prädikates war die Rehabilitationsklinik Göhren maßgeblich beteiligt und hat die Entwicklung des Ortes vielfältig geprägt.

2. Lage

Wasser und flaches Land soweit das Auge reicht.

Weit abgeschieden vom Trubel einer Großstadt im äußersten Südosten der Insel Rügen liegt der Kneippkurort Ostseebad Göhren.



Göhren, ursprünglich ein idyllischer Fischerort, wurde vor 125 Jahren zum Ostseebad ernannt. Von sanften Hügeln, ausgedehnten Wäldern und an 2 Seiten vom Meer umgeben, liegt das Ostseebad auf einer Anhöhe. Die ganze landschaftliche Vielfalt der Halbinsel Mönchgut kann man von hier oben überblicken.

Das Biosphärenreservat Südost-Rügen, eines von weltweit 531, in welches unsere Klinik direkt am Ufer eingebettet ist, bietet mit seinen langgezogenen weißen und feinsandigen Sandstränden, Kiefernwäldern, Haff- und Wieklandschaften, Salzwiesen, Hügellandschaften und Steilküsten eine ideale Umgebung für die Rehabilitation. Die Ruhe, die Nähe zum Wasser und zur Natur mit all ihren Facetten lassen unsere Patienten Kraft schöpfen und tragen entscheidend zur Genesung bei.

Die Insel Rügen ist mit seinen 977 km² Fläche die größte Insel Deutschlands. Abgegrenzt durch den Strelasund und umgeben von der Vorpommerschen Boddenlandschaft gehört Rügen zur Küstenlandschaft Mecklenburg Vorpommern. Lediglich der alte Rügendamm und die neue Rügenbrücke bilden die einzige Verbindung zum Festland und somit ist die Stadt Stralsund das „Tor nach Rügen“. Beim Befahren des Autobahnzubringers (B 96) über die neue Hochbrücke liegt dem Besucher die Insel Rügen mit ihrem beeindruckenden Panorama zu Füßen.

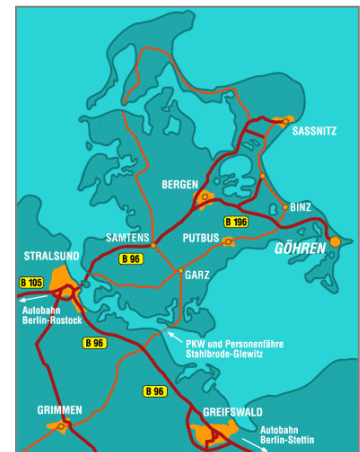
In seiner längsten Ausdehnung misst Rügen von Nord nach Süd 51,4 km und von Ost nach West 42,8 km. Interessant ist, dass kein Ort weiter als 7 km vom Wasser entfernt ist. Dieses Phänomen entsteht durch die relativ starke Gliederung mit Buchten, Landzungen, Nehrungen, Haken, Halbinseln und Inseln. So ergibt sich eine Küstenlänge von ca. 574 km und eine Strandlänge von ca. 57 km.

Seit der Kreisgebietsreform im Jahr 2011 gehört Rügen zum Landkreis Vorpommern-Rügen mit Stralsund als Kreisstadt. Vorher bildete es gemeinsam mit den vorgelagerten Inseln Hiddensee und Ummanz den Landkreis Rügen. Dieser hatte per 31.03.2011 eine Einwohnerzahl von 67.369. Die größten Städte auf Rügen sind Bergen, Sassnitz und Putbus, die Ostseebäder Binz, Sellin, Baabe, Thiessow und Göhren gehören zu den beliebtesten Urlaubsorten auf der Insel.

3. Verkehrsanbindung

Das Ostseebad Göhren liegt auf der Insel Rügen im südöstlichen Teil der Insel. Die Hansestadt Stralsund ist ca. 55 km entfernt. Stralsund ist verkehrstechnisch durch die Ostseeautobahn A 20 gut erschlossen. Ein jeweils 2-spuriger, ca. 30 km langer Zubringer, ermöglicht ein zügiges Anfahren der Insel.

Mit dem Auto erreicht man die Klinik über die A 20. Man nimmt aus Richtung Rostock oder Neubrandenburg kommend die Abfahrt Hansestadt Stralsund und kommt über den Zubringer direkt an der neuen Pylonenbrücke zur Insel an. Hier folgt man dem Verlauf der Bundesstraße 96 bis Bergen. Von dort aus geht die Fahrt auf der Bundesstraße 196 direkt bis Göhren weiter.



Auch mit der Bahn erreicht man die Klinik schnell und zuverlässig. Als weiterer wichtiger Verkehrsweg enden auf Rügen viele IC-Verbindungen der Bahn der Südwest-Nordost-Tangente, mit denen eine schnelle Verbindung garantiert ist.

Der Ankunftsbahnhof ist Bergen auf Rügen, welcher durch die häufigen IC- und andere Zugverbindungen gut erschlossen ist. Hier wird man dann von einem durch die Klinik beauftragten Taxiunternehmen abgeholt.

Die Anreise per Flugzeug wird durch die Flughäfen Rostock-Laage und Gütlin abgedeckt. In Gütlin können jedoch nur kleinere Flugzeuge starten und landen.

Auch per Schiff wäre die Anreise zur Klinik möglich. Der Seehafen Rostock ist über die Autobahn A 19 und A 20 direkt erreichbar. Der Fährhafen Sassnitz-Mukran befindet sich in unmittelbarer Nähe auf der Insel Rügen in ca. 30 km Entfernung.

In den genannten Häfen sind Anschlüsse an die Fährlinien nach Dänemark, Schweden, Finnland und ins Baltikum vorhanden.

Tipps für die Reiseplanung

Wenn man die Insel oder die weitere Ostseeküste erkunden möchte, so bieten sich Besuche in folgenden Städten an:

- Rostock Entfernung ca. 130 km
- Stralsund Entfernung ca. 55 km
- Bergen Entfernung ca. 30 km
- Szczecin (Stettin)/Polen Entfernung ca. 160 km

Detaillierte Anreisepäne finden sich auf unserer Homepage unter der Adresse www.rehaklinikgoehren.de.

4. Klima

Das Klima der Insel ist gekennzeichnet von einem gemäßigten Reizklima. Im Hochsommer lädt die Ostsee mit Temperaturen zwischen 17 - 21 °C, in den geschützten Boddenbereichen sogar mit 19 - 24 °C zum Baden ein.

Rügen bietet dadurch, dass sich die Ostsee in den Sommermonaten aufwärmt, einen längeren Herbst. Dafür steigen durch den kalten Winter im Frühjahr die Temperaturen langsamer an.

Weitere markante Daten des Klimas der Insel sind:

- relative Luftfeuchte bei 70 – 95 % in see- und küstennahen Bereichen,
- Sonnenscheindauer von 8 - 11 Stunden pro Tag in den Monaten im Mai und Juni,
- mit durchschnittlich 600 mm Niederschlägen jährlich regnet es auf der Insel im Verhältnis zu anderen Regionen wenig,
- für über 85 % der Fläche kann die Luft als unbelastet eingeschätzt werden,
- auch herrscht durch die vorgelagerten Wasserflächen an den West- und Nordwestküsten der Insel Pollenarmut,
- der Salzgehalt der Luft ist auf der Insel besonders in küstennahen Bereichen hoch.

5. Marktsituation

In Mecklenburg-Vorpommern existieren ca. 65 Rehabilitationseinrichtungen. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl hat das Land die höchste Bettenanzahl in der Bundesrepublik.

Auf Grund des demographischen Wandels und der wirtschaftlichen Situationen müssen auch im Gesundheitswesen neue Wege gesucht werden. Andernfalls müssen die Erwerbstätigen in Zukunft immer höhere Beiträge für die gesetzliche Sozialversicherung oder gravierende Kürzungen der gesetzlichen Leistungen tragen. Dadurch erhöht sich der Zwang für alle Beteiligten, qualitativ hochwertige medizinisch – soziale Leistungen unter den Bedingungen und Regeln der Betriebswirtschaft und makroökonomisch verschärfter Rahmenbedingungen zu erbringen.

Unter diesen Bedingungen verfolgt die Rehabilitationsklinik Göhren die Strategie, sich durch eine hochwertige, qualitative Weiterentwicklung der Leistungsangebote innerhalb des Hauses von anderen Rehabilitationskliniken hervorzuheben. Nach wie vor liegt der Schwerpunkt auf der stationären vor der ambulanten Behandlung.

Durch die demographische Entwicklung in Deutschland gibt es immer mehr ältere Menschen. Damit wächst der Bedarf an zusätzlichen Leistungen im Bereich der Pflege. Aber auch die Rehabilitation zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Menschen wird immer mehr gefordert. Dieser Anforderung stellt sich die Klinik mit ihren Konzepten zur Behandlung der Patienten, die immer wieder auf dem Prüfstand gehoben und weiterentwickelt werden. Neben dem Wohl der stationären Patienten wird auch die Stärkung der regionalen Versorgung mit ambulanten Therapieangeboten ermöglicht.

6. Regionale Situation

Folgende Rehabilitationskliniken bzw. Kureinrichtungen befinden sich auf Rügen:

- Fachklinik Baabe
⇒ Indikationshauptgebiet: Mutter/ Vater & Kind Kuren
- Kurklinik Sellin KG
⇒ Indikationshauptgebiet: Mutter/ Vater & Kind Kuren
- AOK-Klinik Rügen in Wiek
⇒ Indikationshauptgebiet: Mutter/ Vater & Kind Kuren
- Ostseeklinik Königshörn in Glowe
⇒ Indikationshauptgebiet: Mutter/ Vater & Kind Kuren

Weitere Kliniken auf Rügen sind:

- SANA-Krankenhaus Rügen GmbH: Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung
- CJD Garz Fachklinik für Rehabilitation von Kinder und Jugendlichen

Insbesondere mit der SANA-Krankenhaus Rügen GmbH und dort ansässigen Einrichtungen arbeitet die Klinik immer wieder zusammen. So besteht z. B. ein Vertrag zur Abdeckung der betriebsärztlichen Versorgung für die Klinik.

7. Aufgaben und Zielsetzung der Klinik

Die Rehabilitationsklinik Göhren ist ein Eigenbetrieb der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland und die einzige Klinik in dieser Form im Bestand des RV-Trägers.



Dienstanweisungen und Dienstvereinbarungen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland sind bis auf wenige Ausnahmen auch für die Klinik geltend. Die Vorgaben zur Strukturqualität werden eingehalten.

Die Aufgaben der Klinik werden in der Betriebsordnung definiert. Dort ist festgelegt:

- Aufgabe der Klinik ist es, Leistungen zur medizinischen Rehabilitation nach § 15 SGB VI sowie sonstige Leistungen nach § 31 SGB VI zu erbringen.
- Darüber hinaus kann die Klinik Leistungen zur medizinischen Rehabilitation nach § 40 SGB V durchführen, wenn der entsprechende Versorgungsauftrag über Verträge mit den Kostenträgern vorliegt und die Kosten über entsprechende Pflegesatzvereinbarungen oder individuelle Kostenzusagen der Kostenträger gedeckt sind, zu deren Lasten die Maßnahmen durchgeführt werden.
- Die Klinik kann ferner die Weiterbildung von Ärzten in Gebieten, Teilgebieten und Bereichen entsprechend der jeweils gültigen Weiterbildungsordnung durchführen, sofern die Klinik oder einzelne ihrer Abteilungen und Fachbereiche von der Landesärzte-

kammer als Weiterbildungsstätten anerkannt wurden und die leitenden Ärzte eine Weiterbildungsermächtigung vorweisen.

- Die Klinik kann im Rahmen ihres Aufgabengebietes – nach vorheriger Zustimmung des Trägers – an klinischer Forschung teilnehmen. Der Träger ist rechtzeitig über die Forschungsprojekte zu informieren. Dazu gehören unter anderem Angaben zum Studiendesign, zu den Zielen, zur Struktur und dem Ablauf, über das Verhältnis von Nutzen und Risiken sowie den Kosten und deren Finanzierung.

Die Rehabilitationsklinik Göhren hat sich zum Ziel gesetzt, die ihr übertragenen Aufgaben in hoher Qualität mit bestmöglichen Ergebnissen für die Patienten durchzuführen.

Gemeinsam mit den Patienten werden bereits zum Beginn der Maßnahme ein gemeinsames Verständnis zu den Aufgaben der Rehabilitation und gemeinsame realistische Therapieziele entwickelt. Die Patienten sollen mit der bestmöglichen Motivation aktiv an der Erhaltung bzw. Wiederherstellung ihrer Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebensfreude mitarbeiten. Dazu wird mit den Patienten genau analysiert, welche Lebensumstände und Gewohnheiten ihrer gesunden Lebensführung im Wege stehen und wie diese durch intensive Mitwirkung verbessert werden können.

Dies spiegelt sich auch in der allgemeinen Unternehmensphilosophie „In der Rehabilitationsklinik Göhren steht der Mensch mit seinen körperlichen und seelischen Bedürfnissen im Mittelpunkt“, die im Leitbild festgeschrieben ist, wider. Das Leitbild der Klinik gilt im Haus als Wegweiser für die tägliche Arbeit.

8. Organisation der Klinik

Die Rehabilitationsklinik ist als eigener Bereich im Organigramm der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland ausgewiesen und der Verantwortung der stellvertretenden Geschäftsführerin zugeordnet.

Im Rahmen des Status als Eigenbetrieb wurde über die Betriebsordnung die eigenständige Betriebsführung hinsichtlich Planung, Organisation, Realisation und Kontrolle der Klinikleitung übertragen. Der Klinikleitung gehören als gleichberechtigte Mitglieder der Leitende Arzt und der Verwaltungsleiter an.

Strukturell untergliedert sich die Klinik in den Medizinischen Dienst und die Verwaltung. Die Verantwortung für den Medizinischen Dienst obliegt dem Leitenden Arzt, die Verwaltung untersteht dem Verwaltungsleiter. Im Rahmen der gemeinsamen Führung der Klinik wird durch die Klinikleitung eine sehr enge, kooperative und für beide Seiten nutzbringende Zusammenarbeit geprägt. Jeder ist sich bewusst, dass die einzelnen Arbeiten sich im Gesamtprozess klinikübergreifend auswirken, so dass die Arbeit des jeweils anderen mit Respekt und Achtung gewürdigt wird.

Zum Medizinischen Dienst der Klinik gehören folgende Abteilungen:

- Orthopädie
- Psychosomatik
- Pflegedienst
- Physio-, Sport- und Ergotherapie
- Funktionsdiagnostik
- Ärztlicher Schreibdienst
- Sozialberatung
- Ernährungsberatung

Die Verwaltung untergliedert sich in

- Allgemeine Verwaltung
- Technischer Bereich
- Wirtschaftsbereich

9. Belegungsträger

Die Rehabilitationsklinik Göhren wird von der gesetzlichen Rentenversicherung sowie nach Versorgungsvertrag § 111 SGB V von allen gesetzlichen Krankenversicherungen belegt. Die Mehrzahl der Patienten, die unser Haus besuchen, werden von den folgenden Belegungsträgern an uns vermittelt:

- Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland
- Deutsche Rentenversicherung Nord
- Deutsche Rentenversicherung Berlin Brandenburg
- Deutsche Rentenversicherung Oldenburg Bremen
- Deutsche Rentenversicherung Braunschweig Hannover
- Deutsche Rentenversicherung Bund
- Deutsche Rentenversicherung Knappschaft – Bahn - See

Aber auch andere Sozialversicherungsträger wie z.B. die

- AOKen
- Barmer-GEK
- IKKen
- Postbeamten Krankenkasse
- Heilfürsorge Polizei

entsenden Rehabilitanden in unsere Klinik. In den letzten Jahren war außerdem ein Anstieg der Patienten, die eine Rehabilitation auf eigene Kosten durchführen (Selbstzahler), zu verzeichnen.

10. Baubeschreibung und räumliche Ausstattung

Die Rehabilitationsklinik Göhren wurde in den Jahren 1994 – 1997 als Klinik der damaligen LVA Sachsen-Anhalt erbaut. Im April 1997 wurden die ersten Patienten im Haus begrüßt. Mit der Fusion der LVAen Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen zur Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland ging die Klinik in deren Trägerschaft über.

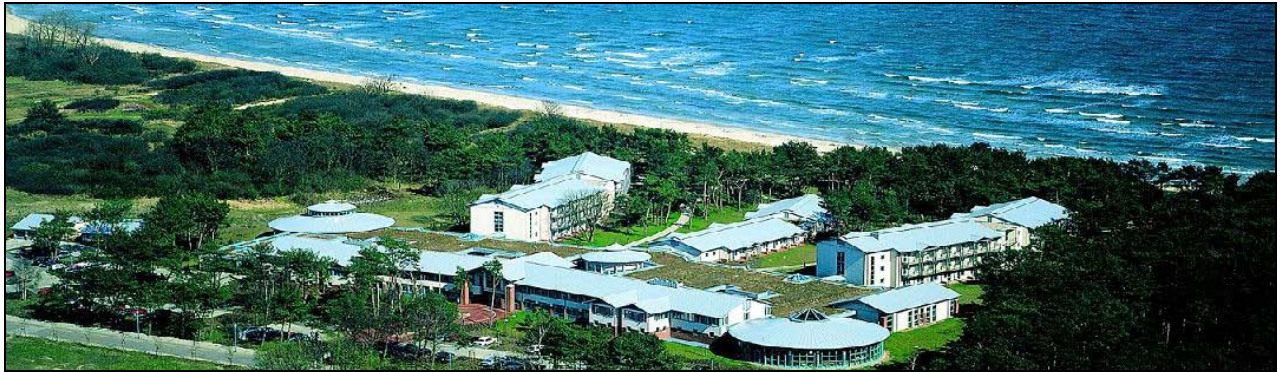
10.1 Allgemeine Ausstattung

Schon beim Betreten des Hauptgebäudes der Rehabilitationsklinik Göhren eröffnet sich ein weites Foyer, das Großräumigkeit und Behaglichkeit in besonderer Weise miteinander verbindet.

Von hier ausgehend erreicht man die übersichtlich strukturierten Bereiche des Hauses.



Die Untergliederung erfolgte in ein Hauptgebäude mit 3 unmittelbar angeschlossenen Bettenhäusern, was von oben betrachtet einer Krone ähnelt.



Im Hauptgebäude sind alle Verwaltungs-, Versorgungs- und Therapiebereiche wie auch der Patientenspeisesaal, die Cafeteria, Seminarräume, die Turnhalle, die Schwimmhalle mit einem Therapiebecken (31 °C Wassertemperatur), einem Einzeltherapiebecken und der Sauna untergebracht.

In den Bettenhäusern A, B und C befinden sich die 192 Einzelzimmer für die Patienten. In den Häusern A und C sind die zweite und dritte Etage über einen Fahrstuhl zu erreichen. Das Haus B ist nur mit einer Etage ausgestattet. Alle Zimmer der Bettenhäuser bieten einen herrlichen Blick auf das Gelände. Ca. 50 % der Patientenzimmer weisen einen direkten Seeblick auf.

Jedes Patientenzimmer mit einer Größe von ca. 16 – 20 qm hat ein Bad mit Dusche und WC, Telefon, Fernsehgerät, Notrufanlage sowie einen Balkon oder eine Terrasse. Die Einbauten und das Mobiliar sind auch von Rollstuhlfahrern bequem zu nutzen. Außerdem stehen spezielle behindertengerechte Zimmer mit Verbindungstüren für Begleitpersonen zur Verfügung.

Durch die räumliche Verbindung sind alle therapeutischen Einrichtungen problemlos und mit kurzen Wegen zu erreichen.

10.2 Technische Ausstattung

Zur technischen Ausrüstung des Hauses gehören u.a.

- die Lichtrufanlage
- die Telefonanlage
- die Satellitenfernsehanlage
- die Feuermeldeanlage
- die Heizung
- die Lüftungsanlage
- 6 Aufzüge
- Kühlanlagen
- Kälteanlagen
- die Schwimmbad/Wasseraufbereitungsanlage
- Notstromaggregat



Die Wartung und Pflege dieser Anlagen ist ein wichtiger Bestandteil zur Sicherung der täglichen Leistungserbringung durch die einzelnen Bereiche der Klinik zum Wohle der Patienten.

11. Leistungsspektrum der Klinik

Das Leistungsspektrum der Rehabilitationsklinik Göhren ist von den Anforderungen der hier behandelten Indikationen geprägt.

Ergänzend zum Einrichtungskonzept, welches einen grundsätzlichen Überblick über die Klinik beinhaltet, werden die spezifischen Leistungen der beiden Fachabteilungen in ihren Fachkonzepten dargestellt.

11.1 Indikationen

In der Rehabilitationsklinik Göhren werden Behandlungen für Patienten mit orthopädischen und psychosomatischen Beschwerden angeboten. Beide Fachabteilungen arbeiten sehr eng zusammen. Dies wird insbesondere auch dadurch deutlich, dass die Fachkonzepte aufeinander abgestimmt und immer wieder gemeinsam aktualisiert werden.

In der orthopädischen Abteilung werden stationäre Heilverfahren und Anschlussheilbehandlungen bei degenerativen und entzündlich-rheumatischen Erkrankungen der Bewegungsorgane durchgeführt.

Zu den Hauptindikationen der orthopädischen Abteilung gehören chronische Schmerzerkrankungen der Wirbelsäule mit ihren psychosozialen Einflussfaktoren und Folgen. Anschlussheilbehandlungen werden nach Operationen der Stütz- und Bewegungsorgane, wie Implantationen von Hüft- und Kniegelenksendoprothesen, Umstellungsosteotomien, Bandscheiben- und anderen Wirbelsäulenoperationen durchgeführt.

Der Arbeitsschwerpunkt der psychosomatischen Abteilung besteht in der Erfassung und Behandlung sowohl der körperlichen als auch der seelischen Störungen der Patienten sowie deren Wechselwirkungen im sozialen Kontext. Dies setzt die Integration biopsychosozialer Aspekte im therapeutischen Team und in der individuellen Behandlung voraus. Insbesondere kommen spezifisch psychotherapeutische Verfahren zur Anwendung. Neben den orthopädischen und psychosomatischen Gesundheitsstörungen werden Krankheiten aus dem Gebiet der Inneren Medizin, soweit dieses im Rahmen der stationären medizinischen Rehabilitation möglich und vertretbar ist, mitbehandelt.

Die Fachkonzepte orientieren sich auch an den Leitlinien zur Behandlung spezifischer Krankheitsbilder entsprechend den Vorgaben der DRV. Weiterhin werden zur Zeit evidenzbasierte Therapiemodule (ETM) installiert und Therapiestandards entwickelt.

11.2 Kontraindikationen

Eine Behandlung in der Klinik wird durch folgende Kontraindikationen ausgeschlossen:

- Rehabilitationsunfähigkeit oder sehr ungünstige Rehabilitationsprognose
- akute Behandlungsbedürftigkeit auf somatischem oder psychiatrischen Gebiet, vor allem bei Eigen- oder Fremdgefährdung, die im Rahmen einer Rehabilitation nicht beherrschbar ist
- erhebliche Pflegebedürftigkeit
- aktuelle Substanzabhängigkeit (Alkohol, Drogen)
- mangelnde oder fehlende Motivation zur Rehabilitation
- unzureichende Fähigkeit und Bereitschaft zur Teilnahme an Gruppentherapien
- unzureichende deutsche Sprachkenntnisse, so dass eine Kommunikation in der Gruppe nicht möglich ist

11.3 Diagnostische Möglichkeiten:

Die akutmedizinische Diagnostik, d.h. die krankheitsbezogene Diagnostik/ Differenzialdiagnostik der Grundkrankheit einschließlich vorliegender Begleiterkrankungen sollte vor der Rehabilitation möglichst abgeschlossen sein.

Im Rahmen der Aufnahme und Behandlung in unserer Klinik werden bei der **körperlichen Untersuchung** die bekannten standardisierten Methoden durch die Funktionsdiagnostik entsprechend den Fachkonzepten der Abteilungen ergänzt.

Weitere diagnostische Gesichtspunkte aus dem gesamten Rehabilitationsteam werden ebenso wie die Ergebnisse von Voruntersuchungen in die vorläufige und offene Diagnose (Hypothese) integriert.

In der Klinik stehen uns folgende apparative diagnostische Maßnahmen zur Verfügung:

- Ruhe- und Belastungs-EKG-Meßplätze, Langzeit-EKG und Blutdruckmessung
- Belastungsergometrie (Fahrrad- und Oberkörperergometer)
- Dopplersonographie der extra- und intracraniellen Gefäße einschließlich Farbdoppler der peripheren Arterien und der Venen
- B-Mode-Sonographie (orthopädische und internistische Ultraschall Diagnostik)
- Echokardiographie
- Lungenfunktionsdiagnostik (allgemeine Lungenfunktionsdiagnostik, funktionelle pulmonologische Diagnostik einschließlich Bodyplethysmographie)
- Diagnostische Gastroskopie und Duodenoskopie
- Labor (Basislabor in der Klinik, weitergehende Untersuchung in einer Laborgemeinschaft), Allergielabor
- Röntgen (Röntgeneinrichtung der Klasse IV)

11.4 Wahrnehmung des Patienten nach dem Modell der ICF

Die Patienten der Rehabilitationsklinik werden möglichst unter Betrachtung aller Kontextfaktoren wahrgenommen. Das bio-psycho-soziale Modell der ICF ist die Grundlage der ganzheitlichen Herangehensweise, um Patienten zu behandeln. Die Diagnostik verbindet folglich medizinische, psychologische und soziale Aspekte. Sie enthält sowohl subjektive als auch objektive Elemente. In der aktuellen Anamnese werden neben der Funktionseinschränkung im Alltag und Beruf Methoden der Krankheitsbewältigung und Fragen zu Schutzfaktoren einbezogen. Zudem werden Barrieren und Förderfaktoren zur Teilhabe erfasst. Die Sozialanamnese schließt belastende Faktoren, wie z.B. Sozialrechtsstreitigkeiten oder Konflikte im familiären oder beruflichen Umfeld mit ein. Entsprechend werden in der Klinik immer Funktionsdiagnosen formuliert.

11.5 Einbeziehung der Angehörigen

Entsprechend dem Konzept der Klinik, den Patient ganzheitlich in seiner medizinischen, psychologischen und sozialen Situation wahrzunehmen, ist auch die Einbeziehung der Angehörigen ein wichtiger Aspekt der Arbeit.

Das von der Klinik verfolgte Prinzip des offenen Hauses fördert die Möglichkeit des Besuches von Angehörigen während des Aufenthaltes. Besucher können an der hauseigenen Patientenverpflegung oder an der angebotenen Freizeitgestaltung teilnehmen. Bei freien

Bettenkapazitäten können Angehörige auch in der Klinik zur Übernachtung untergebracht werden.

Im Rahmen der Betreuung werden bei medizinischer Notwendigkeit Angehörige der Patienten in die Behandlung einbezogen. Nach Zustimmung des Patienten werden gemeinsame persönliche Gespräche oder auch Telefonate geführt, in denen die Erkrankung, Therapien oder Empfehlungen für weitere Handlungen besprochen werden. Insbesondere in der Psychosomatik kann die direkte Einbeziehung der Angehörigen den Rehabilitationsverlauf besonders günstig beeinflussen.

Auch besteht die Möglichkeit, dass, sofern medizinisch indiziert, Angehörige als Begeleitpersonen mit aufgenommen werden.

11.6 Therapien

Zum Therapiespektrum der Klinik gehören die medikamentöse Therapie, Chirotherapie, Neuraltherapie, therapeutische Lokalanästhesie, Akupunktur, intraartikuläre Injektionen, Versorgungen und Erprobungen mit Muskelstimulationsgeräten und transkutanen Nervenstimulationen sowie Versorgungen mit Elektromotorschienen.

Im Rahmen der Bewegungstherapie werden differenzierte, krankengymnastische Einzelbehandlungen sowie Gruppentherapien und sporttherapeutische Anwendungen durchgeführt.

Ergänzt werden die Verfahren durch physikalisch-balneologische Anwendungen, die Ergotherapie, eine Ernährungstherapie und –beratung sowie die Sozialberatung.



In unserem Haus werden immer wieder aktuelle Entwicklungen zur Therapien aufgegriffen und ihre Integration in das Leistungsspektrum geprüft. Durch regelmäßige Fortbildungen unserer Mitarbeiter wird sicher gestellt, dass die Klinik die Qualität des therapeutischen Spektrums immer wieder verbessert.

11.6.1 Therapien für orthopädische Erkrankungen

Unsere Therapieangebote für orthopädische Erkrankungen sind u.a.:

Indikationsspezifische Bewegungstherapie in der Halle oder im Wasser

- Gehschule
- Sporttherapie
- Krankengymnastik auch mit neurophysiologischer Basis
- Manuelle Therapie
- Brügger-Therapie
- Mc Kenzie Therapie
- Schlingentisch
- Entspannungstherapie (PME)
- Manuelle Lymphdrainage
- Massagetherapien
- Hydro-, Balneo- und Elektrotherapie



Ergänzt wird dieses Spektrum durch ergotherapeutische Behandlungen und weitere Therapien, die insbesondere das Training für den Alltag unterstützen. Dies sind u. a.

- Ergotherapie
- Prothesengebrauchsschulung
- Schmerztherapie
- Diätberatung
- Sozialberatung

Darüber hinaus ergänzen zahlreiche Schulungen, Seminare und Vorträge das therapeutische Angebot.

Sofern eine weitere Beschäftigung am bisherigen Arbeitsplatz nicht ohne Hilfsmittel oder ggf. gar nicht mehr möglich ist, werden im Rahmen der Rehabilitationsfachberatung vor Ort in der Klinik die Möglichkeiten für den Patienten geprüft und beantragt.

Das jährlich aktualisierte orthopädische Fachkonzept zeigt das umfassende Therapiespektrum auf.

11.6.2 Therapien für psychosomatische Erkrankungen

Schwerpunkt der Therapieangebote für psychosomatische Erkrankungen sind:

- Einzelpsychotherapie (tiefenpsychologisch fundiert / verhaltenstherapeutisch)
- Psychoedukation
- Gruppe Körperwahrnehmung, Tanztherapie
- Psychoanalytisch-interaktionelle und -orientierte Gruppentherapie
- Indikative Gruppe zur Schmerz-, Depressions- und Angstbewältigung
- Achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung
- Progressive Muskelentspannung
- Qi Gong
- Autogenes Training
- Ergotherapie
- Sport und Bewegung
- Krankengymnastische und balneophysikalische Anwendungen
- Sozial- und Ernährungsberatungen
- Biofeedback



Auch im psychosomatischen Fachkonzept wird das Spektrum der Therapien bei psychosomatischen Erkrankungen aufgezeigt. Dabei erfolgt hier ebenfalls die jährliche Prüfung und Anpassung.

12. Apparative Ausstattung

Bei der Ausstattung der Klinik mit technischen Geräten und Apparaten für die Durchführung der Rehabilitation wurde im 1997 auf die modernsten Erkenntnisse zurück gegriffen. Auch in den weiteren Jahren wurde immer wieder der Ersatz und die Aktualisierung der Medizintechnik vorangetrieben. Mit der vorhandenen Ausstattung können modernste Methoden zur Diagnostik und Therapie genutzt werden.

12.1 Medizinisch-technische Geräte in der Diagnostik

Für die Diagnostik stehen den Ärzten der Klinik aktuell u.a. folgende Medizingeräte zur Verfügung:

- Ultraschallgerät Logiq P6 Premium (GE)
- EKG-Gerät MAC 1200 ST
- Pulsoximeter
- Langzeit-Blutdruck-Recorder Tonoport V
- Langzeit EKG-Recorder Cardio Day
- Belastungs-EKG mit Fahrradergometer und Computersystem
- Blutgasautomat Radimeter ABL 5
- Bodyplethysmographiegerät Ganshorn
- Tischzentrifuge
- Röntgenanlage Compax 40 E
- Kodak Automixer
- Gastroskop Olympus, Kamera mit Steuergerät OTV-SC, mit Printer und Videoanlage
- Infusiomat
- Defibrillator
- Monitor Fa. Braun

12.2 Medizinisch-technische Geräte in der Physiotherapie-Abteilung

Für die Therapien stehen dem therapeutischen Team der Klinik aktuell folgende Medizingeräte zur Verfügung:

- Bewegungsschienen (Beine, Ellenbogen, Schulter)
- Biofeedback-Gerät
- Cryo-Jet (Kältebehandlung)
- Fahrrad-, Handkurbel-, Stepper-Ergometer als Einzelgeräte
- Elektrotherapiegeräte
- Ergometeranlage mit Computersteuerung
- Fangorührwerk
- Funktionsstemme (Beinpresse)
- Butterfly (beidseits)
- Hantelbank
- Helparm
- Kombi-Wanne (UWM-Stangerbad)
- Kurzwelle
- Lastzuggerät
- Laufband
- Lifter im Bewegungsbad
- Medizinische Wannengebäder
- Mitrac (Extensions + Mikrowelle)
- Paraffinbad
- Posturomed
- Sandbox Domi
- Schlingentisch,
- Seilzüge
- Skoliosegerät



- Sprossenwände
- Teilbäder (Arme/Beine)
- Tonbrennofen
- Ultraschalltherapiegeräte
- Ultraschallvernebler-Inhalationsgeräte
- Vierzellenbäder
- Wärmeträger-Öfen

Insbesondere auch im therapeutischen Bereich werden immer wieder neue Ausstattungen erworben, die im Rahmen der Weiterentwicklung der Therapiekonzepte sowie bei der Einführung neuer Therapien benötigt werden.

13. Hygiene und Sicherheitsbestimmungen

Mit den internen Regelungen dokumentieren wir unser Hygienemanagementsystem und beschreiben die Aufbau- und Ablauforganisation der Hygieneleistungen. Unsere Klinik beachtet alle erforderlichen Richtlinien, Gesetze, Verordnungen und Normen, insbesondere:

- Richtlinien des Robert-Koch-Instituts
- Vorgaben der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
- Sozialgesetzbuch (SGB)
- DAHZ
- Arbeitsschutzgesetze der Bundesrepublik Deutschland
- Unfallverhütungsvorschriften
- Vorgaben der deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung (DGSV e.V.)
- Medizinproduktgesetz
- Medizinprodukte-Betreiberverordnung
- Infektionsschutzgesetz
- Biostoffverordnung
- Verschiedene techn. Regeln, z. B.
 - ⇒ TRBA (Techn. Regeln Biologische Arbeitsstoffe)
 - ⇒ TRGS (Techn. Regeln Gefahrstoffe)
 - ⇒ Abfallrichtlinie

Um die Hygieneanforderungen in unserer Klinik erfolgreich durchzuführen, ist es notwendig, diese systematisch und wahrnehmbar zu leiten und zu lenken. Aus der von der Klinikleitung formulierten Hygienepolitik kombiniert mit der Qualitätspolitik haben wir definierte Grundsätze für unsere Klinik abgeleitet.

14. Zugehörigkeit zu Vereinen, Verbänden bzw. Institutionen

Die Rehabilitationsklinik Göhren ist ein engagierter Partner, der sich aktiv in die regionale Vereinslandschaft einbringt, um diese zu fördern und zu stärken, der einen regen Erfahrungsaustausch mit Verbänden und Institutionen auch über die Landesgrenzen hinaus pflegt.

Beispielsweise werden folgende Vereine und Verbände bzw. Institutionen durch uns als Mitglied oder Partner unterstützt:

- Verein zur Förderung der Rehabilitationsforschung (vffr)
- Kuratorium für Gesundheitswirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- Universität Hansestadt Greifswald

Regional betrachtet hat die Zusammenarbeit mit den Institutionen und den Gewerbetreibenden des Ostseebades Göhren und des Umlandes eine wichtige Bedeutung. So können Patienten der Klinik das Kulturangebot der Umgebung nutzen, Probleme der Klinik werden von den Gemeindevertretern und Gewerbetreibenden wahrgenommen und Lösungen gesucht.

Hierfür besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem

- Fremdenverkehrs- und Gewerbeverein Göhren e.V.
- Stammtisch der Gewerbetreibenden

Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit der Regionalschule Göhren und der Grundschule Gager.

Hier werden die Schüler durch die Klinik im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt und begleitet.

So werden regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema „Gesunde Ernährung“ oder „Berufberatung“ durchgeführt.

Vertreter der Klinik nehmen auch an den Sitzungen des „runden Tisches“ der Schule teil.



Im Gegenzug helfen die Schüler bei der Verschönerung unseres Geländes oder bei der Ausgestaltung von Veranstaltungen.

15. Mögliche Entwicklung

Die weitere Entwicklung der Rehabilitationsklinik Göhren wird stark von den kommenden Tendenzen im Zusammenhang mit der demographische Entwicklung sowie politischen Entscheidungen bestimmt.

So wirken sich die längeren Lebensarbeitszeiten durch die schrittweise Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre, die immer rasantere Zunahme der Belastung am Arbeitsplatz oder aber auch die fortschreitende Überflutung mit Informationen auf den künftigen Rehabilitationsbedarf aus. Analysten des Rehabilitationsmarktes erwarten bis zum Jahr 2020 nachfragebedingt eine Zunahme der stationären Rehabilitationsfälle um ca. 13 %. Dies gilt insbesondere für die psychosomatische Rehabilitation. Für die orthopädische Rehabilitation wird – im Gegensatz zum allgemeinen Trend – eine gleichbleibende oder sogar eine leicht rückläufige Entwicklung erwartet.

Auf diesen Trend reagiert die Klinik mit einer permanenten Prüfung der Leistungsangebote, mit Korrekturen bzw. Weiterentwicklungen der hausinternen Konzepte.

Insbesondere wird langfristig eine Annäherung der Fachkonzepte der orthopädischen und psychosomatischen Abteilung angestrebt, um auf den aus unserer Sicht bestehenden Bedarf einer fachübergreifenden Betreuung im Sinne einer psychorthopädischen Ausrichtung eingehen zu können.

Mit der bereits bestehenden Verknüpfung der Fachkonzepte und dem indikationsübergreifenden Zusammenspiel der Abteilungen sind dafür bereits jetzt die Grundlagen geschaffen.